

NIEDERSCHRIFT

über die Sitzung **des Ortsbeirats Unkelbach** der Stadt Remagen vom 04.09.2012

Tagungsort: Feuerwehrrgerätehaus, Oedinger Straße

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 22:05 Uhr

Anwesend:

Beigeordnete/r

Joachim Titz

Ortsvorsteher

Klaus Olef

Ortsbeiratsmitglieder

Hans-Peter Aßenmacher

Hans Bauer

Henz-Peter Bauer

Norbert Brüggemann

Stefan Kirwald

Udo Müller

Dieter Spahn

Entschuldigt fehlen:

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Vorlage der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 05. Juni 2012
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes
- 4 LTE schnellere Internetverbindungen (Vortrag)
- 5 ÖPNV (Bus-Verbindungen) Taxi Bus

- 6 Einsicht über Messdaten der Geschwindigkeitsmessung (am Mühlenweg und Rheinstraße)
- 7 Vorschläge zur Verkehrsschau am Mittwoch, den 31.10.2012
- 8 Verschiedenes zum Unkelbach
- 9 Mitteilungen und Anfragen

12. ÖFFENTLICHE SITZUNG

Zu Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 05. Juni 2012 –

zur Kenntnis genommen
Enthaltung 1

Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –

Protokoll:

Von einem Einwohner aus der Elligstr. kam die Frage bezüglich des außergewöhnlich hohen Verkehrsaufkommens bei gutem Wetter, dass dann extrem zunimmt am Wochenende. Da die K 40 eine 30 er Zone ist, sollte doch auch die Elligstr. mit maximal 30 Km/h befahren werden dürfen.

Es macht einigen Zeitgenossen unheimlichen Spaß mit ihrem Auto oder Mofa das erste Stück der Straße mit Vollgas zu befahren und Lärm zu erzeugen.

Extrem ist der Krach, den ein Quadfahrer verursacht, der auch nach 22:00 Uhr ohne Rücksicht auf die Anwohner und eventuell schon schlafende Kinder sein Quad voll aufdreht. Dies können zwei weitere Anwohner, u.a. OBR Bauer, bestätigen.

Obwohl die Elligstraße ab der Bebauungsgrenze nur für den Land- und Forstwirtschaftlichen Verkehr zugelassen ist.

Ziel der Ausflügler ist ein Privatgrundstück mit einem See, der zum Schwimmen einlädt, auch hier ist das Betreten des Areals und auch die Nutzung des Badesees verboten, wenn doch, dann auf „Eigene Gefahr“.

Ein Anwohner beklagt auch die Hinterlassenschaft von Müll jeglicher Art, die er selbst aus Umwelt- und Tierschutzgründen entsorgt.

Hier ist der Ortsbeirat der Meinung, dass das Ordnungsamt und auch die Polizei öfter Kontrollen machen und Bußgelder verhängen sollen.

Auch sollte der neue Besitzer, Herr Asbeck, aufgefordert werden, mit einem von der Kreisverwaltung angeordneten Sicherheitszaun (15m von der Abbruchkante der Seen) die Unfallgefahr zu verhindern.

Zu Punkt 3 – Verpflichtung eines neuen Ortsbeiratsmitgliedes –

Protokoll:

Von Herrn Joachim Titz (2. Beigeordneter der Stadt Remagen) wurde Heinz-Peter Bauer als Ortsbeiratsmitglied verpflichtet als Nachfolger von Frau Leni Weber, die ausgeschieden war.

Zu Punkt 4 – LTE schnellere Internetverbindungen (Vortrag) –

Protokoll:

Da die Internetübertragungsraten in Unkelbach nicht mehr der heutigen Zeit entsprechen, versucht der OBR schon seit Jahren etwas zu bewegen. Immer wieder wurden wir mit Hinweis auf eine gemeinsame Machbarkeitsstudie mit den Städten Sinzig und Bad - Breisig vertröstet.

Die Stadträte Doemen, Lembke und Olef haben die Telekom dazu angeregt, die vom Sender in Unkel verfügbare LTE Verbindung für Unkelbach zu prüfen. Bei einem Messtest konnte man erkennen, dass, bis auf wenige Funklöcher, eine Versorgung mit 7.2 Mbit sicher ist.

In einem Vortrag von Herrn Kluska von der Telekom (vorher wurde auf Antrag des OBR D. Spahn die Sitzung durch Abstimmung unterbrochen) wurde eine Versorgung von allen potenziellen Nutzern mit der Übertragungsleistung von 7.2 Mbit zugesichert. Das Volumen zum Downloaden ist pro Monat auf 10 GB begrenzt, danach schaltet der Router bis Ende des Monats wieder auf die Modem-Übertragungsrate um.

Die Nutzung kostet z.Zt. 39,95 € + 4,95 € die Miete des LTE Speedport (das Gerät kann auch käuflich erworben werden, mit 2 Jahren Garantie), für Firmen, Selbstständige und PC-Freaks gibt es die Möglichkeit, andere Pakete mit größerem Volumen zu ordern.

Die OBR Mitglieder Spahn, Olef und Bauer arbeiten schon mit dem LTE Speedport, Es folgte nun eine Fragerunde aus der Versammlung und den anwesenden

Einwohnern. Mit dem Internet über LTE ist die Zeit der Internetdiaspora für die meisten Haushalte, zu mindestens optional, vorbei.

Zu Punkt 5 – ÖPNV (Bus-Verbindungen) Taxi Bus –

Protokoll:

Der Fahrplanwechsel zum 13. August 2012 hat für Unkelbach erhebliche negative Auswirkungen zur Folge. Laut Aussage des 2. BG Herrn Titz (Mitglied im Kreistag) ist die Änderung auf Druck der Busunternehmer, wegen nicht kostendeckender Beförderung, zustande gekommen.

In der Sitzung des Kreis- und Umweltausschusses des Kreises Ahrweiler wurden am 12.6. Anpassungen des Buslinienangebots des Umsetzungsraumes 1 verabschiedet. Schwache, kaum oder nicht ausgelastete Fahrten wurden in Bedarfsfahrten - sprich Taxibusfahrten umgewandelt. Für Unkelbach, aber auch für die umliegenden Ortschaften wie Bandorf und Oedingen, bedeutet dies, dass außerhalb der Zeiten, in denen der Schülertransport gewährleistet ist, sämtliche Fahrten der Linie 851 ausschließlich als Taxibusfahrten angeboten werden.

Hierzu ist es erforderlich, mindestens 60 Minuten vorher eine Busfahrt telefonisch anzumelden.

OB-Mitglied Udo Müller(WGR), der in der Sitzung vom Juni eine Bestandsaufnahme des ÖPNV für Unkelbach vorstellte, schilderte aus eigener Erfahrung, dass diese Umstellung zu einem Wegbleiben von Fahrgästen geführt hat. Die unflexible 60-Minutenregelung wird umgangen, man geht zu Fuß, steigt aufs Auto um oder lässt sich mit dem PKW abholen. Selbst Schüler, die am Nachmittag um 15:00 am Oberwinterer Bahnhof ankommen, haben keine Möglichkeit mit dem ÖPNV nach Hause zu gelangen. Ältere Mitbürger auf dem Weg nach Remagen standen vormittags vergebens an den Haltestellen, da die Fahrplanumstellung schlecht oder gar nicht kommuniziert worden ist. Am 17.8.2012 erhielt der OV auf Nachfrage eine Mail von Herrn Ulrich KVV Ahrweiler mit einem Anhang eines Presseartikels vom 9.8.12 im General Anzeiger. Ob weitere Presseorgane diesen Artikel erhielten, wusste Herr Ulrich auch nicht.

Eine nicht nachvollziehbare Äußerung des Verkehrsverbundes, auf dem Land könnten sich ja mehrere Personen ein Taxi bestellen und dann den Fahrpreis teilen, das wäre billiger als mit dem Bus zu fahren.

Das mag ja stimmen, nur zeugt diese Aussage von einer Arroganz, die nicht mehr zu übertreffen ist. Es kann doch nicht sein, dass es in ländlichen Gebieten einen privat organisierten PNV geben muss, wo bleibt hier die Gleichstellung zwischen Stadt- und Landmenschen.

Es ist zu befürchten, das auch die Linie 852 von zukünftigen Anpassungen betroffen sein wird.

Der Ortsbeirat war sich einig, dass diese Änderungen nicht widerspruchslös

hingenommen werden kann. Der ÖPNV stellt auch zukünftig für Unkelbach, auch im Hinblick auf das Neubaugebiet, ein wichtiges Attraktivitätsmerkmal dar. Auch in Ortschaften, in denen zu bestimmten Tageszeiten keine volle Auslastung zu erwarten ist, sollte ein regelmäßiger Transport durch den ÖPNV nach wie vor gewährleistet sein.

Kommt ein von einem Fahrgast 60 Minuten vor der Regelfahrt angerufener Taxibus, nimmt der Fahrer nur den einen Fahrgast mit, zufällig dort unwissend wartende Fahrgäste werden paradoxer Weise, obwohl Kapazität vorhanden, nicht mitgenommen.

Ein Aspekt ist auch, mit einem nachweislich geregelten ÖPNV, ältere Mitbürger auf das Land zu locken, da hier die Mieten bedeutend günstiger sind.

Beschluss:

Der Ortsbeirat beschloss einstimmig, dass man sich - auch in Absprache mit den Ortsbeiräten der betroffenen Orte Oberwinter-Bandorf und Oedingen – mit einer Resolution an den Bürgermeister Remagens wenden wird, um hier beim Kreis die Wiederherstellung des Zustands vor Fahrplanänderung einzufordern.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 6 – Einsicht über Messdaten der Geschwindigkeitsmessung (am Mühlenweg und Rheinstraße) –

Protokoll:

Die durchgeführte Messung erfolgte über einen Zeitraum von 25 Kalendertagen mit einem durchschnittlichen Verkehrsaufkommen von 1160 KFZ pro Tag.

Nachdenklich muss man werden, wenn 100 m nach Beendigung der 30er Zone, 52 Prozent der KFZ (= ca. 600 KFZ täglich) über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 50 Km/h liegen, davon 440 mit 60 Km/h, 133 mit 70 Km/h, 23 mit 80 Km/h, 3-4 mit 90 Km/h, 1 mit 100 Km/H 1 mit 110 Km/ 1 mit 120 Km/h. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass bis zur Abbiegung der K40 Richtung Remagen oder Oberwinter bei den extremen Rasern die Geschwindigkeit noch wesentlich höher ist.

Das OBR Mitglied Kirwald war bei diesem Ergebnis entrüstet und schlug vor, durch mehr gezielte Radarkontrollen in diesem Bereich die Raserei einzudämmen.

Von Seiten der Anwohner wurde angeregt in dem Bereich vom Ortseingang bzw. bis zum Ortsausgang die 30er Zone, zum Schutz von Passanten, die die Straßenseite wechseln müssen, um den Bürgersteig zu nutzen bzw. ihre Wohnung zu erreichen, zu erweitern.

Vom Ortseingang bzw. bis zum Ortsausgang soll wegen eines nur einseitigen Bürgersteiges die Möglichkeit verkehrsberuhigender Maßnahmen geprüft werden, weiteres unter TOP 7.

Zu Punkt 7 – Vorschläge zur Verkehrsschau am Mittwoch, den 31.10.2012 –

Protokoll:

Die Messdaten (eine weitere Messperiode an der Oedinger Straße wird diese Aussage bestätigen) haben ergeben, dass im Ort allgemein zu schnell gefahren wird, daraus resultieren nachfolgende Vorschläge zur Verkehrsberuhigung.

Mit Radarkontrollen erwischt man zwar einige Raser, aber selbst Geldbußen und Punkte in Flensburg bringen diese Leute, nicht zur Vernunft.

Herr Zimmermann vom Ordnungsamt hat zusammen mit dem OV über Möglichkeiten durch bauliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung beraten und Herr Zimmermann hatte die Idee, dass hier probeweise die Straßenverengung wie am Schwimmbad an den besagten Punkten einsetzbar wäre. Dies muss aber noch von den Entscheidungsgremien genehmigt werden.

Kommt man nach dem Test zu dem Ergebnis, dass bauliche Maßnahmen, wie an der Oedinger Straße, mit Straßenverengungen geregelt werden kann, sollte folgende Anmerkung des OV berücksichtigt werden.

Diese Straßenverengung hat am Dorfgemeinschaftsplatz unterschiedliche Abstände vom Bürgersteig - rechts vom Rhein gesehen = 1,55 Meter; gegenüber = 1,40 Meter, hier sollte so eingegriffen werden, dass keine zwei PKW's an der engsten Stellen gleichzeitig passieren können. Vorab sollten die Vorschläge in der Verkehrsschau am 31.10.2012 zum Thema gemacht werden.

Nachfolgend die Antwort der LBB Cochem, Zweigstelle Sinzig an Herrn Zimmermann und die Weiterleitung an den OV:

>Hallo Herr Olef,

ich habe heute Nachmittag mit Herrn Dewald von der Straßenmeisterei in Sinzig, in Bezug auf die Einengung an den Ortseingängen in Unkelbach, telefoniert. Herr Dewald wird sich die Ortseingänge im Lauf der Woche gemeinsam mit seinem Chef, Herrn Max, ansehen. Hierbei soll vor allem geklärt werden ob eine solche Verengung zur Geschwindigkeitsreduzierung überhaupt technisch umsetzbar wäre. Die Besichtigung der Straßenmeisterei wird wie gesagt im Lauf der Woche stattfinden. Herr Dewald konnte mir keinen genauen Termin nennen. Ich werde in der nächsten Woche dann über das Ergebnis informiert bzw. werde mit Herrn Max darüber sprechen. Herr Dewald rät jedoch dazu, dass wir diese Angelegenheit auf die Tagesordnung in der Verkehrsschau bringen sollen, da im Rahmen der Verkehrsschau auch die entsprechenden Entscheidungsträger der Kreisverwaltung vertreten sind.

Mit freundlichen Grüßen<

Innerörtlich müsste für die Verkehrssicherheit eine Parktasche wegfallen und zwar vor dem Haus Rheinstraße 17 Ecke Wiesenstraße. Wenn in dieser Parktasche höhere Autos(Van's oder Sprinter) stehen, ist die Sicht nach rechts nicht gewährleistet.

Der OBR Bauer will von kritischen Vertiefungen bei Kanaldeckeln und Hydranten Fotos und Positionen zur Verkehrsschau liefern.

Zu Punkt 8 – Verschiedenes zum Unkelbach –

Protokoll:

Nach dem Unwetter vom 03. Juli 2010 sind Bäume, die abgängig waren, gefällt und verkauft worden.

Dort, wo die Bäume entfernt wurden, besonders in Richtung Oedingen, sieht es erschreckend aus, alles was nicht zu Geld gemacht werden konnte, liegt dort kreuz und quer in der Gegend rum.

Jetzt im Sommer sieht man nichts von Geästen und Baumstammresten, es ist zugewachsen, aber das Begehen des Geländes ist unmöglich.

Förster Ebach vertritt die Auffassung, in ein paar Jahren sieht man nichts mehr, so kann man auch Problemfälle ohne Aufwand lösen.

Der Ortsbeirat wartet gespannt auf Pläne der Bachrekultivierung, es wird langsam Zeit, dass die geplante Maßnahme Formen annimmt.

Wer die Bauwerke vor Gimmigen sieht muss feststellen, dass sich bei uns nicht viel getan hat.

Kritisch sieht der Ortsbeirat auch die Stellen des Baches, wo auf Grund beim Einlauf des Bandorfer Baches in den Unkelbach tiefe Ausschwemmungen des Bachbettes entstanden sind.

Hier hat der OV eine regelmäßige Kontrolle des Baches durch den OBR angeregt, um vorzeitig Schaden abzuwenden.

Laut Prognose der Wetterexperten wird auch Deutschland in der Zukunft nicht von gewaltigen Unwettern verschont werden.

Fazit: Prävention ist die preiswertere Lösung

Beschluss:

Es ergeht ein einstimmiger Beschluss des Ortsbeirates, dass die Stadtverwaltung als Eigentümer des Baches, folgende Maßnahmen zügig vorantreibt.

- 1.) Die Bachrekultivierung an der Oedingerstrasse, mit Bau des Betoneinlaufbeckens mit Rechen.
- 2.) Die Beruhigung der kritischen Ausschwemmungen im weiteren Bachverlauf.

einstimmig beschlossen

Zu Punkt 9 – Mitteilungen und Anfragen –

Protokoll:

a) Martinstag am Samstag, den 17. November 2012, die Pressemitteilung erfolgt in der 45. KW. Der Ablauf ist wie in den Vorjahren geplant.

b) Schautafel am Dorfgemeinschaftsplatz

Herr Ratzey hat nach einer Anfrage durch den OV einen Kostenvoranschlag für die Gestaltung der Schautafeln abgegeben. Wenn von der Stadt Zuschüsse zu erwarten sind, sollte man sich die Schautafel von Kripp als Vorbild nehmen.

Herr Ratzey hat angeboten, den Preis für seine Tätigkeit zu mindern, wenn er Unterstützung aus der Bevölkerung durch Bilder und Texten bekäme.

Einstimmiger Beschluss des OBR:

Auftrag an Herrn Ratzey, die Gestaltung unter Mitwirkung aus der Bevölkerung durchzuführen.

c) Kirmes - Grünschnitt

Findet statt am kommenden Samstag, den 08. September 2012 ab 9:00 Uhr.

d) Jugendtreff

Frau Hoffmann hat zum 01. September ihre Mitarbeit gekündigt.

Versammlung am Jugendtreff am 29.08.2012:

Frau Helga Hoffmann hatte dazu eingeladen: Sie schickte dem OV am 17.8.12 ihre Kündigung. Mit Herrn Heibel war dieses schon besprochen worden.

Anwesend waren:

Herr Heibel, Martina Kündgen, Carmen Lindlohr, Tim Schukies, Mareike und Marion Spahn, Frau Hoffmann und OV Klaus Olef

Für Herrn Heibel ist dieser Raum als Jugendtreff ungeeignet - für Partys schon.

Frau Hoffmann erklärte, dass die Farbe sich von der Decke und auch den Wänden löst. Durch unregelmäßige Belüftung sind Schimmel und Stockflecken zu sehen. Sie müsse verschiedene Elektrogeräte immer mit nach Hause nehmen, da sie sonst rosten.

Unverständlich ist, dass ein zur Entfeuchtung des Raumes vorhandenes Gerät nicht oder nur ganz selten genutzt wird.

Der OV wird sich mit Herrn Nelles vom Bauamt in Verbindung setzen, um Lösungen vorzulegen.

Weiter sagte Herr Heibel, dass das Verhalten der Kinder - Jugendlichen (Alter zwischen 10 bis 16 Jahre) durch das Einführen der Ganztagschulen geändert hat. Sie kommen meist nach 16 Uhr zu Hause an und haben dann keinen oder kaum Bock auf weitere Treffen mit Anderen. Oder sie finden sich in einem anderen Treffpunkt zusammen. Frau Hoffmann sagte, dass in letzter Zeit nur zwei Kinder anwesend waren.

Von Mareike Spahn wurde Treffen für Projekte angeregt, z.B. den Raum mit der Jugend neu zu gestalten.

Die Anwesenden waren sich einig, dass man sich am Freitag, den 21. September zum Grillfest trifft. Vorher sollten auch wir Kinder - Jugendliche ansprechen, um dort hin zu kommen.

Der OV machte für das Grillfest den Vorschlag, dass der OBR dieses Fest etwas sponsert, alle machten mit, so kamen 90,- € zur Unterstützung zusammen

Wenn noch andere Personen Führungsarbeit leisten könnten, wären Marion und Mareike Spahn, wie Carmen und Tim bereit, den Unkelbacher Jugendtreff zu führen. Sie

wollen einen Fragebogen erarbeiten, den die Kinder bzw. Jugendlichen ausfüllen sollten, um zu wissen, wer an der Jugendarbeit interessiert ist.

Zum Schluss überreichten Herr Heibel Frau Hoffmann eine Topfblume (Orchidee) und der OV ein Dankeskuvert mit Inhalt.

e) Neue Mülltonnen für Papier,

diese Information hatte der OV dem OBR zugesandt.

Info des OV über die Einführung einer weiteren Mülltonne für Altpapier, dies wurde vom Kreistag beschlossen. Der Kreistag will über eine regelmäßige und gezielte Papiersammelaktion mehr Gewinn aus dem Verkauf von Altpapier erzielen. Dieser Gewinn käme den Haushalten des Kreises Ahrweiler über eine Reduzierung der Müllgebühren zu Gute.

Der OV sieht das ganz kritisch, noch mehr Müllfahrzeuge in unseren engen Straßen. Weiter gibt er zu bedenken, wo stellen die Anwohner noch eine Mülltonne hin - und ob dies so lukrativ wird - wagt er zu bezweifeln.

Es entstand eine heiße Diskussion im OBR wegen der Unterbringung von dann bis zu 4 Mülltonnen pro Haushalt, besonders in Mehrfamilienhäusern.

einstimmig beschlossen

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22:05 Uhr.

Remagen, den 10. September 2012

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Klaus Olef
Ortsvorsteher

Hans Bauer